

Nur hier angezeigt.

[26078]

Zur Versendung liegt bereit das preisgekrönte Werk von:

Moritz Großmann, Der freie Anlergang für Uhren. 2. vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage von L. Strasser, Director der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte. 1. Hft. 1.

Das Werk erscheint in 6 Lieferungen à 1 M und der dazu gehörige Atlas von 20 Tafeln in Folio in 4 Abteilungen à 2 M.

Ferner:

Practisches Handbuch für Uhrmacher von **Claudius Saunier.** Nach der 3. Auflage ins Deutsche übertragen von M. Voeste. 1. Hft. 1.

Das Handbuch nebst 8 dazu gehörigen Tafeln erscheint in 5 Lieferungen à 1 M.

Ferner:

Ergänzungsband zu Saunier's Großem Lehrbuch der Uhrmacherei. 1. Hft. 1. Dieses Werk nebst den 8 dazugehörigen Tafeln erscheint in 6 Lieferungen à 1 M 50 J.

Alle Besitzer der 1. und 2. Auflage des **Großen Lehrbuches der Uhrmacherei** sind sichere Abnehmer dieses **Ergänzungsbandes.**

Lieferung 1 gebe ich in größerer Anzahl in Kommission und bitte ich zu verlangen. Lieferung 2 und folg. nur bar mit 30%.

Saunier's Großes Lehrbuch der Uhrmacherei. 3 Bde., mit Atlas, elegant gebunden 35 M ord.

wurde soeben vollständig, und gebe ich befreundeten Handlungen, welche sich für den Absatz des preisgekrönten Werkes verwenden wollen, bereitwillig 1 Exemplar in Kommission.

Hochachtungsvoll

Baußen, im Juli 1891.

Ed. Rühl's Verlag.

Verlag von Albert Ahn
in Köln.

[26222]

Am 15. Juli 1891

erscheint der

Dritte Band

der

Memoiren

des

Fürsten Talleyrand.

Deutsche Original-Ausgabe

von Prof. Dr. **Adolf Ebeling.**



5 Bände in gr. 8°.

Jeder Band ord. broschiert 6 M,

in Liebhabereinband 8 M;

bar broschiert 4 M, geb. 5 M 30 J.

Frei-Exemplare 7/6

broschiert und gebunden nur gegen bar.



Band I steht auf Wunsch broschiert à condition zu Diensten. Band II und Folge nur gegen bar.

Hochachtungsvoll

Verlagshandlung **Albert Ahn.**

Georg E. Nagel in Berlin S.W.,
Königgräberstraße 41.

[26574]

In meinem Verlage erscheinen in den nächsten Tagen, worauf ich in gegenwärtiger Saison die geehrten Handlungen und Leihbibliotheken in **Vadeorten** und **Sommerfrischen** ganz besonders aufmerksam mache:

Memoiren

der Königin Natalie von Serbien.

Autorisirte Uebersetzung.

(Circa 12 Bogen in 8°.) Preis 3 M ord. = 2 M 25 J à cond. = 2 M 10 J fest u. 13/12 = 1 M 80 J bar u. 11/10.

Man mag sich dem serbischen Königsdrama gegenüber auf einen Standpunkt stellen, welchen man wolle, so wird doch niemand bestreiten, daß seit langer Zeit nichts das öffentliche Interesse so sehr bewegt hat, wie dieser Eklat. Alle Proteste der Königin können aber die Teilnahme für die schwergekränkte Frau nicht in dem Maße eringen, wie ein Blick in das Privatleben dieser königlichen Ehegatten. Es ist deshalb ohne Zweifel der erfolgreichste Schachzug der Königin, ihre Memoiren veröffentlicht zu haben, welche durch den darin abgedruckten Briefwechsel zwischen der Königin Natalie und König Milan lebendigste Ueberzeugungskraft gewinnen. Dieser Briefwechsel zeigt, welches jeelische Elend der Glanz eines Thrones zu verhüllen vermag. Die vorliegende Uebersetzung ist von der Königin selbst autorisirt.

Ferner:

Memoiren

der Marquise von Pompadour.

Nach den

von ihr selbst hinterlassenen Aufzeichnungen in's Deutsche übertragen von

Professor **H. Georg Rahstede.**

(Circa 13 Bogen 8°.)

4 M ord. = 3 M à cond. = 2 M 80 J fest u. 13/12 = 2 M 40 J bar und 11/10.

Nicht minderes Interesse dürfte diese Ausgabe der Memoiren der Pompadour finden. Man hat in Deutschland wenig Kenntnis von dem wirklich fruchtbaren Wirken dieser Courtisane. Man stellt sich unter ihr zumeist nur eine Hetäre der Zeit Ludwigs XV. vor, während sie eine Frau von seltenem Geist und scharfer Urteilskraft war. Da sie durch ihre Beziehungen zu Ludwig XV. mit den hervorragendsten Männern jener Periode in Verbindung stand und einen großen Einfluß auf das Staatsleben ihrer Zeit ausübte, so wird der Kulturhistoriker an diesen Aufzeichnungen nicht vorüber gehen können, während das Buch gleichzeitig eine ebenso interessante als fesselnde Lektüre für den Laien ist.

A cond. kann ich nur in einzelnen Exemplaren abgeben. Den Preisen entsprechend ist die Ausstattung beider Werke eine höchst elegante. Die günstigen Bezugsbedingungen gewährleisten Ihnen ein lukratives Geschäft mit diesen beiden Werken, weshalb ich mir erlaube, Ihnen eine recht lebhafte Verwendung hierfür zu empfehlen, die meinerseits durch wirksame Reklame unterstützt werden wird.

Hochachtungsvoll

Berlin SW., Königgräber Straße 41,
1. Juli 1891.

Georg E. Nagel.